



Die Stamm-Numeranten der jüdischen Gemeinde Breslau

Einleitung

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Abschrift der Artikelserie „Die Stamm-Numeranten“, welche im *Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt* veröffentlicht wurde. Autor war Rabbiner Dr. Heppner, Archivar der jüdischen Gemeinde zu Breslau. Die Artikelserie begann mit der Ausgabe 6 des Jahrgangs 1 vom 20. Dezember 1924 und wurde mit Unterbrechungen bis Ausgabe 8 des Jahrgangs 2 fortgesetzt.

Die Artikelserie ist genealogisch sehr wertvoll, schließlich enthält sie Details zu Geburt und Tod sowie Familienbanden der jüdischen Gemeinde – oder zumindest der privilegierten Gruppe der *Stamm-Numeranten* (auch Schutzjuden genannt) – um 1800. So lassen sich viele Personen bis weit ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen. Auch sonst ist das *Gemeindeblatt* für die Suche nach jüdischen Vorfahren sehr wertvoll. Für den Erscheinungszeitraum 1924-1938 wurden hier akribisch Lebensereignisse der jüdischen Gemeinde festgehalten.

Quellen

Inhalt	Quelle
Einleitung und Nr. 1-20	Jg. 1, Nr. 6
Nr. 21-52	Jg. 2, Nr. 1
Nr. 53-99	Jg. 2, Nr. 5
Nr. 100-130	Jg. 2, Nr. 7
Nr. 131-160	Jg. 2, Nr. 8

Das zugrundeliegende Gemeindeblatt befindet sich in der Universitätsbibliothek Wrocław, Signatur GSL P 28190 III, und ist auf bibliotekacyfrowa.pl online.

Michael Schätzlein
27.07.2024

Die Stamm-Numeranten.¹

Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Breslau und eine Anregung zur jüdischen Familienforschung.

Von Rabbiner Dr. Heppner, Archivar der Gemeinde.

Zur Zeit Friedrich d. Gr. bestand die jüdische Gemeinde in Breslau 1. aus den General-Privilegierten², die in Handel und Wandel christliche Rechte besaßen und deren Vorrechte erblich waren, 2. aus den Privilegierten³, die nur mit einigen Arten von Waren handeln durften und deren Rechte zwar nicht erblich waren, aber bei „offenen Privilegiis“ auf die Kinder übertragen wurden, 3. aus den Tolerierten⁴, die lebenslängliches Aufenthaltsrecht besaßen, aber meist auf Trödel- und Hausierhandel beschränkt waren, 4. aus den Fixentristen⁵, die gegen Erlegung einer bestimmten jährlichen Abgabe — fix Entree — die Erlaubnis bekamen, sich eine Zeitlang in Breslau aufzuhalten und 5. aus den Schutzgenossen⁶, zu welchen die Gemeindebeamten und Privatangestellten gehörten und die keinerlei Handel betreiben durften⁷.

Dieser großen Verschiedenheit der Gemeindemitglieder machte die am 21. Mai 1790 erschienene „Vorschrift, wie es künftig mit dem Judenwesen in Breslau zu halten sey“⁸ ein Ende, und es gab nur noch: General-Privilegierte, Stammväter (Stamm-Numeranten), Tolerierte und polnische Grenzjuden⁹. Die Stamm-Numeranten, auch „Breslausche Schutzjuden“ genannt, durften die Zahl 160 nicht überschreiten; sie wurden aus den bisherigen Privilegierten, Tolerierten, Fixentristen und Schutzgenossen herausgesucht und mußten dafür je 50 bis 200 Taler zahlen. Ein jeder von ihnen durfte einen Sohn verheiraten, dem nach dem Tode¹⁰ des Vaters dessen Nummer zufiel. Wollte noch ein zweiter Sohn sich verheiraten, so konnte dieses nur geschehen, wenn er Breslau verließ und sich an einem anderen Orte besetzte oder, wenn die Braut eine Stamm-Nummer besaß, also die Zahl 160 nicht überschritten wurde.

Starb ein Stamm-Numerant, so konnte die Witwe, wenn die Nummer von ihr herrührte, eine zweite Ehe eingehen, aber nur mit einem in Breslau Geborenen oder zum mindesten mit einem Inländer. Stammte das Recht aber von dem Verstorbenen, so fiel es einem seiner Kinder oder, wenn solche nicht vorhanden waren, einem seiner Geschwister zu. Waren aber auch diese nicht da, oder waren sie zu arm, um von dem Rechte Gebrauch zu

1 Nach dem im Archiv der Synagogen-Gemeinde Breslau vorhandenen „Stammbuch der Breslauschen Juden-Gemeine“ 1791, Teil 1 und 2 (angelegt vom Königl. Kammer-Calculator Zimmermann) = St. B. und den diesbezüglichen Gemeindeakten (G. A.).

2 1776 gab es in Breslau 17 und 1791 29 General-Privilegierte. Die Namen derselben sind: Lippm. Meyer, Hirsch Simon, Witwe Freundel geb. Kuh, Abrah. Joel Nauen, Berent Fraenckel, Raph. Gad, Isaac Gad, Jac. Wolf, Isr. Panoska, Abrah. Magdeburg, Meyer Itzig, Jos. Jon. Fraenckel, Löbel Mos. Heymann, Sorel Jos. Jon. Fraenckel, Joel Wolf David, Jes. Löbel Joachim, Hirsch Jac. Gotheiner, Rahel Kuh, Mos. Isaac Flesch, Dr. Koref, Mich. Schlesinger, Mendel Panoska, Joach. Pinsk, Jes. Mos. Ries, Hirsch Bortenstein, Isaac Levy Potzdamer, Meyer Itzig, Joseph Veit, Abrah. Danziger. (St. B.). Jene 17 bestanden aus 58 Familienmitgliedern und 411 Dienstpersonen.

3 1776: 19 mit 103 Familienmitgliedern und 183 Dienstpersonen.

4 1776: 152 mit einer Klientel von 1329 Personen.

5 1776: 34 mit einer Seelenzahl von 163 Personen.

6 1776 gehörten zu diesen 62 Beamte, darunter der damalige Kassierer und spätere Landrabbiner Jes. Löw Berliner und die Aerzte Dr. Koref und Dr. Warburg; 1791 ist Dr. K. General-Privilegierter (vid. Anm. 2).

7 Zimmermann, Gesch. und Verfassung der Juden in Schlesien, Breslau 1791, S. 37 und 38 (Z.). — Rönne und Simon, Die früheren und gegenwärtigen Verhältnisse der Juden des Preuß. Staates, Breslau 1843, S. 226 (R. u. S.). — Braun, Gesch. der Juden in Schlesien (Seminar-Bericht 1913), S. 10 und 11 (Br. Schl.).

8 Den Wortlaut derselben siehe R. u. S. S. 226 ff. — Die Grundlage dieses Gesetzes bilden die vom ersten Vorsteher Simon Hirsch mit Unterstützung des Königl. Hofagenten Lipmann Meyer und des Assessors der Judengemeinde Friedr. Alb. Zimmermann dem Minister eingereichten Vorschläge (G. A., siehe auch Freudenthal, Die ersten Emanzipationsbestrebungen der Juden in Breslau, in Frankel-Grätz'scher Monatsschr., Jahrg. 37, S. 192).

9 Diese mußten ein von der Breslauer Kammer zu bestimmendes Entree-Geld entrichten; sie waren aber nicht berechtigt, ihre Frauen und Kinder nach Breslau zu bringen, sie durften nur in jüdischen Herbergen wohnen und nicht über 4 Wochen bleiben. (Z., S. 52.)

10 Daß diese Bestimmung nicht immer innegehalten wurde und daß sogar in sehr vielen Fällen die Nummer schon bei Lebzeiten auf eins der Kinder, Geschwister und bisweilen auch auf entferntere Verwandte übertragen wurde, ergeben die Verhandlungen in den G. A. und die Vermerke im St.-Buch.

machen, so konnte die Witwe, falls sie vermögend war und sich eines guten Rufes erfreute, Anspruch auf die Nummer machen und sich mit einem „Eingeborenen“ verheiraten.

War jedoch dieses alles nicht der Fall, so kam die freigewordene Nummer an die Gemeinde, welche inzwischen das jährliche Schutzgeld zu entrichten hatte und von dem zurückerstattet werden mußte, der später die Nummer erhielt. Auch dieser mußte ein in Breslau Geborener sein und ein Vermögen von mindestens 1000 Talern besitzen.

Witwen und Kinder, die infolge ihrer Armut von der Stamm-Nummer keinen Gebrauch machen konnten, sich sonst aber für eine solche eigneten, sollten, wenn sie wieder Vermögen erlangt hatten und eine Vakanz eingetreten war, besonders berücksichtigt werden.

Die 160 Schutzjuden hatten das Recht, ihre Söhne studieren zu lassen, allerlei „mechanische Künste zu treiben, zu mäkeln und mit allem zu handeln, was den Juden nicht generaliter verboten“ war, und sie durften, ebenso wie die General-Privilegierten „Dienstboten und wirkliches Gesinde — aber nur Inländer — nach ihrem wirklichen häuslichen Bedarf“ halten.

Diese beiden Kategorien, die General-Privilegierten und Stamm-Numeranten, bildeten die jüdische Gemeinde und hatten die Berechtigung, aus ihrer Mitte einen Oberältesten und zwei Aelteste zu wählen, denen ein Syndikus beigelegt wurde, welcher die Bücher und Protokolle zu führen hatte. Als solcher fungierte der Assessor der Königl. Juden-Kommission Lewin Benjamin Dohm¹¹, der auch die Verhandlungen mit den Stamm-Numeranten geführt und unterzeichnet hat.

Die Namen der Schutzjuden sind:

1. Gerson Löbel Guttmann (Waren-Makler; verheiratet in erster Ehe mit Behle Fischel und in zweiter mit Bräunche Minden aus Berlin, übertrug 1797 seine Stamm-Nummer auf seinen Sohn Fischel Wolff und starb im Februar 1798).
2. Wolf Israel Kalisch (Handelsmann; erste Frau Zivel Hirsch, zweite Fradel, an anderer Stelle „Treine“ genannt, Tochter des General-Privilegierten Heymann, übertrug 1808 seine Nummer auf seine Tochter Beate¹², verheiratete Isaac Joel Bloch. Dieser war langjähriger Vorstand der ḡ"n und starb am 25.9.1833. Wolf Israel Kalisch starb am 31.12.1814).
3. Wolf Marcus Wiener (bereiste die Messe; ledig, die Nummer wurde noch bei Lebzeiten des Inhabers auf den Bruder Salomon Marcus Wiener aus Potsdam und von diesem im Jahre 1809 auf seine Tochter Betty-Babette, die ihren Vetter Salomon Isaac Wiener heiratete, übertragen).
4. Löbel Mos. Cassierer (Handelsmann; Frau Zerchen Ruben 309 wird die Nummer auf den ältesten Sohn Moses Löbel Cassierer übertragen).
5. Isaac Meyer Liegnitzer (Handelsmann; verheiratet mit Chaje Seelig).
6. Moses Bendix Oppenheimer (bereiste die Messe; Frau Serel Loebel; Nummer 1802 auf den Sohn Loebel Moses Oppenheimer übertragen).
7. Gottschalk Abraham Wartenberg (Handelsmann; verheiratet mit Gütel Victor Levy; seine 1781 geborene Tochter Esther ist im Jahre 1795 mit Benjam. Jes. Berliner verlobt und eine andere Tochter Nache, 1786 geboren, im Jahre 1805 mit Schefftel Jes. Fraenckel, diesen soll einst die Stamm-Nummer 7 zufallen).
8. Schabse Abraham Zülchauer (Handelsmann; Ehefrau Golde Lippmann Lübner; bestimmt 1799, daß die Nummer nach seinem Tode seiner Tochter Schöne, verheiratet an Itzig Mos. Rawitscher aus Rawicz zufallen soll).

11 Geboren 1754, war einer der Begründer der „Gesellschaft der Brüder“ und von 1785 bis zu seinem am 2. Mai 1825 erfolgten Tode Vorsteher derselben. Zu Ehren des Berliner Kriegsrats Christ. Wilh. Dohm, der nächst Lessing als erster Christ für die Menschen- und Bürgerrechte der Juden ein- und aufgetreten war, hatten Levin Benjamin sein Vater Jakob den Familiennamen „Dohm“ angenommen. Ein Bild von L. B. Dohm hängt im Zimmer des Verwaltungsdirektors unserer Synagogen-Gemeinde.

12 Für die Uebertragung muß jedesmal ein Betrag gezahlt werden. So hatte Beate 10 Taler zum Fonds der Wilh.-Schule zu zahlen; ferner an Stelle des Vaters den jährlichen Kanon von 20 Talern, während ihre Mutter als General-Privilegierte jährlich 60 Taler entrichten musste.

9. Alexand. Sam. Sander (Handelsmann; verheiratet mit Gütel Loebel; seine Tochter Serel ist an N. Wolf Benjam. Ginsberg verheiratet).
10. Joach. Nathan Friedländer (Geldwechsler; Ehefrau Genendel Israel; sein Sohn Scheffel heiratete 1796 Kayle Henschel und seine Tochter Vögele den Joel Singtang. Ein zweiter Schwiegersohn war Mendel Levin Broese¹³, der durch seine 1796 geschlossene Ehe mit Zerel Friedländer Anspruch auf die Stamm-Nummer 10 erhielt).
11. Isaac Abrah. Freund (Rauchwarenhändler; seine Nummer wurde, da er sich taufen ließ, im Jahre 1804 auf seine unverheiratete Schwester Esther übertragen).
12. Jak. Mos. Breiniß (Handelsmann; Ehefrau Liebe Mendel; seine Tochter Rösel heiratete 1804 einen Eibeschutz aus Dresden).
13. Fabian Israel Lappe (Handelsmann; erhielt 1795 das General-Privileg des 1794 verstorbenen Esaias Löbel Joachim und übertrug dafür auf die Pflgetochter desselben Esther Abraham, welche sich mit Joel Nathan Joachimsthal aus Posen verheiratete, die Stamm-Nummer 13).
14. Löbel Joseph Asch (Handelsmann, geboren 1737, verheiratet mit Chawe Victor und gestorben am 28.6.1809. Seine Stamm-Nummer erhielt sein Sohn Aron Löbel Asch, geboren 1767 und verheiratet mit Nanette Baruch aus Troppau. Er war Inspektor im Fraenckelschen Zufluchtshause).
15. Isaac Löbel Asch (geboren 1763 als Sohn des Löbel Jos. Asch und verheiratet mit Rahel Lipmann Freund).
16. Nath. Lipm. Reichenbach (Handelsmann; geboren 1751 und verheiratet mit Rösel Moses).
17. Abrah. Hirsch Jochem Schweizer (geboren 1735, verheiratet mit Rahel Loebel und gestorben am 9.2.1819, war Vieh-Makler).
18. Marcus Abraham Hirsch Schweizer (Rauchwarenhändler; geboren 1773, verheiratet mit der General-Privilegierten Liebchen Meyer. Die Nummer wurde 1800 auf den Bruder Salomon Schweizer und 1802 auf den Schammeß Simon Mend. Cracauer übertragen).
19. Moses Koppel Peisker (Pferdehändler; geboren 1751, verheiratet mit Hindel Samuel, übertrug 1801 seine Nummer auf seinen Sohn Koppel Moses Peisker).
20. Meyer Herz Cohen (war Fourage-Lieferant und stammte aus Eisenstadt, woselbst er am 1.2.1740 geboren wurde. Seine Frau Jeutel Wolf Pick war eine Breslauerin).
21. Elias Israel Goldschmidt (Handelsmann, geboren 1751, verheiratet mit Fradel Scheffel Wolf. Eine Tochter Gütel-Jettel war die Frau des Seelig Esaias Goldscheider und ein Sohn der 1785 geborene und am 6. November 1842 verstorbene Salom. Elias Goldschmidt. Dessen Sohn war Eduard Goldschmidt, von 1865-74 Vorstandsmitglied der „Gesellschaft der Brüder“, der Vater von Mich. Goldschmidt).
22. Lipmann Meyer Lübner (Lederhändler, geboren 1732, verheiratet mit Esther Salomon und gestorben am 29. April 1796. Die Nummer wurde 1810 auf den ältesten Sohn Salomon Lipm. Lübner, den Mann der Hinde Kolker übertragen).
23. Seelig Löbe Goldstücker (Rauchwarenhändler, geboren 1741 und verheiratet mit Vögele Lachmann. Die Nummer erhielt 1795 der Sohn Samuel Seelig Goldstücker, geboren 1771, der Mann der Malka Joachim).
24. Lazarus Samuel Bruck (Viehhändler, geboren 1745, verheiratet mit Kehle Löbel und gestorben 1802. Die Nummer erhielt der Bruder Ascher Sam. Bruck und alsdann dessen Sohn Isaac Ascher Bruck).
25. Elias Joseph Pulvermacher (Warenmakler, geboren 1741, verheiratet mit Rebecca Abraham)
26. David Elias Pulvermacher (herrschaftlicher Kommissionär, geboren 1763, heiratete am 26. Mai 1795 Jettel Fraenckel, die Tochter der General-Privilegierten Edel Fraenckel¹⁴, der dritten Tochter des „Königl. Geordneten“

13 Auch Brese oder Breslauer, starb am 22.6.1827. Er war ein Verehrer und Schüler Mos. Mendelsohns und auch literarisch tätig. Als nach dem Tode Friedrich Wilhelms II. am Sonntag, den 3. Dezember, in den beiden größten Synagogen Breslaus Totenfeiern stattfanden, sprach M. L. Broese in der Synagoge der „Gesellschaft der Brüder“, Antonienstraße 30 (jetzt 18/20, Synagoge zum Tempel).

14 St. am 7. Elul 1818 (Grabstein 2273 des Friedhofs Claasenstraße); ihr jüngster Sohn war der bekannte Kommerzienrat Jonas und sie selbst gehörte dem ersten Vorstand der „Industrieschule“ an. In ihrer Ehe mit dem am 31.12.1746 geborenen und 30.12.1819 gestorbenen Joel Wolf Fr., der in der Junkerngasse einen Handel mit Juchten al grosso und a la minuta hatte, scheint sie nicht glücklich gewesen zu sein; denn die Ehegatten lebten seit gegen 1780 getrennt und in einem Schreiben vom 15.1.1795 protestiert Joel Wolf gegen die Verheiratung seiner Tochter. (G. A.)

Landrabbiners Jos. Jon. Fraenckel¹⁵. Väterlicherseits war Jettel Fraenckel die Enkelin des Berliner Landrabbiners Dav. Fraenckel¹⁶, der vorher in Dessau amtierte und der Lehrer Mos. Mendelssohns gewesen ist).

27. Abrah. Jeremias Heinersdorf (Viehhändler, geboren 1759, in erster Ehe mit Nache Samuel Schweizer und in zweiter mit Juditha Hillel Joach. Karo verheiratet, war 1793 Kassierer und 1815 Pflegevater der „Gesellschaft der Brüder“ und starb am 28. April 1818. Er war ein edler und menschenfreundlicher Mann, und Marc. Beer Friedenthal urteilt über ihn: „Was Heinersdorf betrifft, so bedarf es keiner weiteren Hinzusetzung von Lobsprüchen, um seinen Namen zu feiern. Er zeigte Biederkeit und Ehrlichkeit in Geschäftskreisen, Wohlwollen und Aufopferung bei Ausführung guter Handlungen. Hier verstummt die Verleumdung, der Neid muß knirschend schweigen“¹⁷.

28. Loebel Hentschel (geboren 1759, verheiratet mit Rahel Nathan, starb am 30. Oktober 1813).

29. Simon Beer Guttentag (Viehhändler, geboren 1763, verheiratet mit Reichel Loebel und gestorben am 19. April 1825, war Beisitzer, Mitglied der Kommission zur Einrichtung des Tempels und Mitglied des engeren Ausschusses in der „Gesellschaft der Brüder“. Sein Sohn war der Sanitätsrat Dr. Sam. Sim. Guttentag).

30. Hirschel Loebel Lipm. Köbner (Lederhändler, geboren 1753, verheiratet mit Rechel Salomon).

31. Baruch Hirschel Wüttemberg (Gelehrter, verheiratet mit Chaye Rösel)

32. Itzig Hirschel Nulda (geboren 1743, Rauchwarenhändler, verheiratet mit der im September 1795 verstorbenen Sara David. Auf Antrag des Syndikus Dohm wurde jenem die Nummer, da er sie an Gottlieb Mattersdorf aus Auras für 300 Taler abgetreten hatte, entzogen und am 28. November 1800 auf Ascher Abrah. Leipziger, den Verlobten der Hindel, der Tochter des Pincus Simon, übertragen).

33. Joachim Wolf Poppers (Handelsmann, geboren 1747, verheiratet mit Basche Loebel).

34. Esther, Witwe des Jonas Loebel und Tochter des Moses Schweizer (geboren 1733. Inhaber dieser Nummer wird dann ihr Sohn, der Buchhalter der Gemeinde, Löbel Jonas Schweizer und dieser überträgt sie im Dezember 1802 auf seine Schwester Gohle, verehelichte Hirsch Koppel Bloch aus Friedland).

35. Aaron Joach. Stern (Handelsmann, geboren 1755, verheiratet mit Kehle Benjamin Mohr und gestorben am 20. November 1825).

15 Eigentlich Jizchak Joseph ben Chajim Jonah Teomim, heiratete mit 18 Jahren Treine, die Tochter eines reichen polnischen Juden, war um 1740 Rabbiner in Krakau, siedelte einige Jahre später nach Breslau über, begründete hier eine „Handlung“, die besonders inländische Woll-, Leinen- und Seidenwaren nach Polen, Litthauen und Rußland exportierte und wurde 1755 Landrabbiner mit einem Jahresgehalt von 444 Talern. Er hat sich große Verdienste um die Gemeinde, besonders um die ק"ן und das Begräbniswesen erworben und war anfangs auch in seinen geschäftlichen Unternehmungen vom Glücke begünstigt. Sein Vermögen belief sich auf 100 000 Taler und für das ihm am 11. Juni 1764 verliehene General-Privileg zahlte er die Summe von 1455 Dukaten. Seine Wohnung befand sich in der jetzigen Nummer 18/20 der Antonienstraße, und er starb am 16. Marcheschwan 5554 (1793). Näheres über ihn siehe: Grätzer, Gesch. der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt zu Breslau, S. 16 u. 17 und Brann, Gesch. des Landrabbinats in Schlesien (Jubelschrift zum 70. Geburtstage von Prof. Grätz, S. 252 u. ff.)

16 Geboren in Berlin um 1707 und gestorben daselbst 1762. Sein Ahne war Aharon Heller-Wallerstein (um 1530), dessen Nachkommen von Schwaben nach Prag und Wien und bei der Vertreibung der Juden von hier (1670) nach Berlin zogen. Schon 1673 wurde Benjamin Fränckel Obervorsteher der gesamten Juden in den Marken und sein Enkel David später Oberlandesrabbiner von Berlin. — Auch der Direktor der Dessauer Franzschule und Herausgeber der Zeitschrift „Sulamith“ Dr. David Fr., ferner Adelheid, die geistvolle und anmutige Gattin des Altmeisters Dr. Leop. Zunz, sowie der dem Judentume untreu gewordene Prof. Eduard Gans in Berlin gehörten diesem Zweige der Familie Fränckel an. (Landshuth: Toldoth Anschehaschem S. 35 und Brann, Gesch. des jüd. theolog. Sem. S. 7)

17 Brann, Gesch. der Gesellschaft der Brüder, S. 41.

36. Israel Fabian Schweizer (geboren 1766, heiratete am 24. Februar 1796 Jette, die Tochter des Wolff Israel Kalisch¹⁸ und starb am 21. Dezember 1825. Er war ein Schwestersohn des polnischen Schammes¹⁹ und Warenmaklers Simon Mos. Schweizer).
37. Israel Mos. Hausdorf (geboren 1757, verheiratet seit 1794 mit Recha Magnus aus Berlin).
38. Salomon Loebel Zwettels (Geldmakler, geboren 1759, verheiratet mit Henne Jonas Schweizer und gestorben 9. November 1806. Er war zweiter Pflegevater und später Sachverwalter in der „Gesellschaft der Brüder“).
39. Loebel Salomon Traub (geboren 1759 und verheiratet mit Genendel Seelig).
40. Loebel Salomon Munk (Geldwechsler, geboren 1731, verheiratet in erster Ehe mit Chaje Abraham und in zweiter mit Liebe Jakob. 1806 wurde die Nummer auf den Sohn Abrah. Löbel Munk, der in Rawitsch wohnte und mit Chaje Debora Beer verheiratet war, übertragen. Nach dem Tode derselben heiratete Abrah. Löbel seine Nichte Lea Saul Katzenellenbogen aus Grätz²⁰).
41. Abraham Hirsch Moll²¹ (Handelsmann, geboren 1749 und in zweiter Ehe mit Esther Semon Zelle aus Berlin verheiratet. 1801 wurde die Nummer auf die Tochter Roesel verehelichte Baruch Joseph Marcuse²² übertragen).
42. Jacob Joachim Gotheiner (Fourage-Lieferant, geb. 1737 und verheiratet mit Sarah Abraham. Die Nummer wurde 1809 auf die Enkelin Sophie Berel G., die Frau des am 2.4.1829 verstorbenen Jak. Isr. Flatow übertragen).
43. Dav. Mendel Fraenkel (Handelsmann, geboren 1737 und verheiratet mit Chaje Scheftel).
44. Meyer Jac. Fraenkel (Handelsmann, geb. 1736 und verheiratet mit Güttel Michael. — 1805 erhält die Nummer der Schwiegersohn Lachmann Seelig Goldstücker, der Mann der am 30. Oktober 1804 verstorbenen Rahel Fr., der nun die Schwester derselben, Edel, heiratet).
45. Sam. Seelig Levy (Geldwechsler, geboren 1741 und verheiratet mit Jüttel Samuel. Ihre Tochter Kehle heiratete am 1. September 1794 den Lehrer Abrah. Heym. Löbel Schlesinger).
46. Loebel Victor Rosenberg (Fourage-Lieferant; geboren 1744 und verheiratet mit Voegele Isaac Kuh).
47. Feist Süßkind Hilsbacher (Fourage-Lieferant, geboren 1754; Ehefrau: Rebecca Isaac Pick²³, gestorben im Juli 1801. Sein Sohn war der in den Freiheitskriegen bei Gr.-Görschen gefallene Leutnant Mayer Hilsbach²⁴, über den Lips, Staatsbürgerrecht der Juden, S. 152 folgendes berichtet: „Bekannt ist die schöne Tat des Freiwilligen Hilsbach aus Breslau. Zweimal verwundet, wich, als er eben auf des Königs eigene Anordnung zurückgebracht werden sollte, seine Kompagnie. „Wie,“ sagte Hilsbach, „Brüder, wollt Ihr König und Vaterland verlassen? Seht, ich bin verwundet, aber ich kämpfe mit Euch fort.“ Mit diesen Worten kehrte er sich um, die ganze Reihe folgte ihm und siegte, aber Hilsbach fiel von einem dritten Schusse, als eben der Königliche Leibarzt dem zum Leutnant auf dem Schlachtfelde ernannten Hilsbach zu Hilfe eilen wollte.“ Seine Leiche ruht auf dem Friedhofe Claassenstraße, und sein Grabstein, dessen Inschrift schon sehr stark gelitten hat, trägt die Nummer 2582²⁵.

18 Inhaber der Stamm-Nr. 2.

19 Die polnischen Schammesse waren nicht Synagogen- oder Gemeindediener, sondern die Bevollmächtigten und Sachwalter der polnischen Handelsjuden“, die selbst von dem gestrengen Rat der Stadt Breslau, deren Handelsblüte besonders auf dem Verkehr mit Polen beruhte, sehr gern gesehen und „toleriert“ wurden. Die Einsetzung der Schammesse ist darauf zurückzuführen, daß die großpolnische Judenschaft im Jahre 1670 von dem Breslauer Kaufmann Christoph Breßler ein Darlehn von 12 120 Talern entnommen hatte, für dessen Abzahlung die ganze, nach Breslau handelnde polnische Judenschaft solidarisch haftete, und es wurden daher 2 besoldete Schammesse eingesetzt, welche seit 1694 von den nach Breslau kommenden polnischen Handelsjuden Beiträge zur Tilgung der Schuld erhoben. Diese Schammesse wurden bald die reichsten Leute der Gemeinde und verstanden es, selbst nach Abzahlung der Schuld, sich unentbehrlich zu machen. So gab es im Jahre 1697 in Breslau vier Schammesse, 1722 elf, 1737 sechs, und auch noch in der Zeit von 1776-1810 existierten sie. (Brann Landrabb. S. 225.)

20 Wohl eine Tochter des dortigen und Schwester des Krotoschiner Rabbiners Katzenellenbogen (Näheres über diese vid. Heppner-Herzberg, Aus Vergangenheit und Gegenwart der Juden in den Posener Landen, S. 421 u. 568).

21 Er unterschreibt „Molling“, und wird auch so an verschiedenen Stellen der G. A. genannt.

22 Aus Landsberg a. d. Warthe und nahm erst in Breslau den Namen „Marcuse“ an. Nach dem ihm am 1. Dezember 1794 vom „Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath“ der Stadt L. ausgestellten Paß hieß er Barrach Joseph, war von kleiner Statur und braunem Angesicht, hatte schwarze Haare, keinen Bart und trug bei seiner Ausreise eine grüne Jacke, eine Pelzweste und grüne Beinkleider. — Sein Sohn war der Dr. Herm. (Hirsch) Marcuse, geb. 28.3.1796. (G.A.)

23 In den G. A. wird sie als geborene Levy bezeichnet.

24 Geboren 15. September 1793 und gefallen am 13. Ijar 5573 (1813). — Außer diesem fielen bei Gr.-Görschen die Breslauer jüdischen Freiwilligen Julius Burgheim und Lazarus Zülchauer.

25 Br. Schl. (Sem.-Ber. 1912, S. 21, Anm. und Michael Fraenkel, der Anteil der jüdischen Freiwilligen an dem Befreiungskriege 1813/1814, S. 9

48. Bendix Jac. Landsberg (geboren 1763 und verheiratet mit Mariam Joachim. Eine Tochter Eva heiratete den Nathan Sam. Brody).
49. Esaias Loebel Fränkel (Handelsmann, geboren 1741 und verheiratet mit Rebecca Wolf Pick).
50. Jos. Bezallael (geboren 1737, verheiratet mit Malke Benjamin Ginsberg und gestorben am 6. Mai 1796. Die Nummer wurde am 5.8.1796 auf den Sohn Israel B., der seit dem 18. November 1793 mit Hannchen Breinersdorf verheiratet war, übertragen).
51. Loebel Jac. Fränkel (geboren 1735 und verheiratet mit Nache Itzig, war ein Geldwechsler).
52. Ascher (Amschel) Abrah. Cohn (Geldwechsler, geboren 1751 und verheiratet mit Chajle Loebel).
53. Saul Falk (Handelsmann, geboren 1759 und verheiratet mit Srette Mendel Brucks²⁶).
54. Dr. Jeremias Warburg aus Derenburg (Arzt am Hospital der israelitischen Krankenverpflegungsanstalt, geboren 1747 und gestorben am 11.3.1818²⁷. Seine Gattin hieß Feilche und seine Tochter Marianne; diese war an Dr. med. Zadig, der sich später taufen ließ, verheiratet). — Am 9. 3. 1802²⁸ wurde die Nr. auf Salom. Löbel Friedeberg²⁹ übertragen).
55. Salom. Jak. Hollschau (geboren 1741, verheiratet mit Marianne Abraham und gestorben am 10.8.1802. Seine Söhne Hirsch Salomon, geboren 1772 und gestorben 8.4.1838 und Joseph Salomon, geboren 1779 und gestorben 3.4.1861 waren Kgl. Lotterie-Einnehmer. — 1803 wurde die Nr. auf die Tochter Johanna Salom. Hollschau, verehelichte Mos. Michaelsohn³⁰ übertragen).
56. Hirsch Abrah. Kuh (herrschaftlicher Kommissionär, geboren 1759 und gestorben im Dezember 1792. Seine Frau war Rebecca Mos. Gottheiner, die 1793 den Heym. Pincus heiratete.) 1809 erhielt der Sohn Abrah. Kuh die Nr.
57. Meyer Löbel Ginsberg (polnischer Makler, geboren 1756, verheiratet mit Rebecca Salom. Wiener und gestorben am 14.5.1818).
58. Hanna, Witwe des Meyer Friedländer (geboren 1741). 1793 erhielt die Pflgetochter Breindel Lemel, verehelichte Wolf Bendix Oppenheimer, die Nr.
59. Schaje Berel Goldscheider (Handelsmann, geboren 1733 und verheiratet mit Rahel Joel).
60. Magnus Ruben Hesse (Handelsmann, geboren 1737, verheiratet mit Hanna Lipmann — auch Leffmann Cohnt genannt — und gestorben März 1799). Die älteste Tochter Jette, verehelichte Philipp Simon, Ginsberg erhielt 1804 die Nr.
61. Sim. Wolf Fraustaedter (Pfandbriefmakler, geboren 1745 und verheiratet mit Zipre Aron Joel). 1809 erhielt der Sohn Kaskel die Nr.
62. Feibisch Kaskel Domberow (Handelsmann, geboren 1751 und gestorben 7.12.1796). 1797 erhielt seine Ehefrau Eva Joseph die Stammnummer, und 1806 wurde sie auf Löbel Isaac Lasker übertragen).
63. Elkan Joach. Stern (Handelsmann, geboren 1768, Bruder des Stamm-Numeranten 35 und verheiratet mit Gohle Sam. Schweitzer. Nach dem am 14.5.1793 erfolgten Tode ihres Mannes, der an den Stichwunden, die er am 30.4. erhalten hatte, starb, heiratete sie den Jos. Salom. Plessner).
64. Sam. Laz. Cantor (Kanter) (Handelsmann, geboren 1745 und verheiratet mit Sara Moses).
65. Jac. Bendix³¹ Landsberg (geboren 1745 und verheiratet mit Jüttel David). 1809 erhielt der Sohn David Jak. L. die Nr.
66. Beerel Zadock (Viehmakler, geboren 1731 und verheiratet mit Matel Moses). Die Nr. erhielt 1810 die Tochter Bela, verehelichte Pink. Burchart.

26 In den G. A. „Lisetta, geborene Baron“ genannt.

27 Näheres über Dr. Warburg in Dr. Grätzers „Geschichte der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt zu Breslau.“ Breslau 1841, S. 33, 55, 58 und 66.

28 Nicht 1809! Demgemäß ist Brann „Geschichte der Gesellschaft der Brüder“, S. 58, Nr. 115, zu berichtigen.

29 St. am 31. Dezember 1829 und war ein Bruder des Bernh. Löbel Marck.

30 St. 12. Dezember 1836.

31 In den G. A. „Juda Salom. L.“ genannt.

67. Jak. Hirsch Joel (Handelsmann, geboren 1731, verheiratet mit Hanna Heymann und gestorben am 25.5.1799). Die Nr. erhielt der Sohn Wolf Jak. Joel, geboren 1771.
68. Löbel Joach. Schweitzer (Viehhändler, geboren 1748 und verheiratet mit Zirel).
69. Dr. med. Elias Hentschel³² (geboren in Breslau am 4.4.1755, verheiratet mit Freudel Jette Freund und gestorben am 20.8.1839). Da Dr. H. die Nr. nicht annahm, wurde sie seinem Bruder Abraham, geboren 1749 und verheiratet mit Hanna Salomon, übertragen.
70. Löbel Süßk. Bornau (geboren 1745 und verheiratet mit Marjam Moses).
71. Benjamin Mos. Oberndorf³³ (Besitzer einer Fischbeinfabrik, geboren 1747 und verheiratet mit Malke, der Tochter des Marc. Mich. Zuckermann, des Urgroßvaters des Seminar-Dozenten Dr. Benedict Zuckermann, geboren 13.10.1818 und gestorben 17.12.1891).
72. Bendix Marc. Zuckermann³⁴ (Handelsmann, geboren 1750 und verheiratet mit Judith Loebel). 1809 wird die Nr. auf die Tochter Rechel, verehelichte Bonem Abraham übertragen.
73. Tanchen Isaac Seeligmann (Viehmakler, geboren 1733 und verheiratet mit Jentel Jacob). Die Nr. erhält später die, an den Maler Raph. Abrah. Biow (geboren Oktober 177 und gestorben 20.10.1836) verheiratete Tochter Rebecca.
74. Merle Hirsch Sinai, Witwe (Lederhändlerin, geboren 1743). 1798 wird die Nr. auf den Schwiegersohn³⁵ Nasar Polner und 1801 auf Mich. Abrah. Josephi übertragen.
75. Löbel Avigdor Hänel (Hähnel oder Hendel) (Gemeinde-Bedienter, geboren 1753, verheiratet mit Lea Jon. Schweizer und gestorben 3.3.1803).
76. Abrah. Juda Valentin (Handelsmann, geboren 1741 und verheiratet mit Pessel Isaac).
77. Joach. Hirschel (geboren 1741 und verheiratet mit Golde Hillel). 1803 erhielt der älteste Sohn Juda Heym. Sina die Nummer.
78. Jos. Marc. Elias Wurzel (Handelsmann, geboren 1735 und verheiratet in erster Ehe mit Malke Löbel und in zweiter mit Elke aus Dyhernfurth, der Witwe des Nath. Löbel). 1810 erhielt die Tochter Sara, verehelichte Salom. Isaac Gottschalck die Nummer.
79. Isaac Mos. Lithauer (Rauchwarenhändler, geboren 1767, verheiratet mit Edel Kywe und gestorben am 4. April 1807).
80. Jac. Löbel Schlesinger (Viehmakler, geboren 1746 und verheiratet mit Ziwie Joachem). 1801 bekam der Sohn Loebel Jacob Schl. die Nummer.
81. Abrah. Jac. Gotheiner (Handelsmann, geboren 1764 und verheiratet mit Röschen Marcus, Tochter des Berliner Gen. Privileg. Israel M.). Die Nummer 81 wird daher auf den Bruder Beerel Je. G., verheiratet mit Semile Marc. Pick, übertragen.

32 Seine Eltern waren arme, brave und streng fromme Menschen. Heimlich, in einer Bodenkammer, lernte der Knabe die deutschen Schriftzeichen und jedes bedruckte Papierstück mußte ihm zu seinen Leseübungen dienen. Er wurde Handlungsdiener und später Bedienter bei dem Arzte Dr. Warburg, bei dem er 4 Taler monatlich als Lohn erhielt. Hiervon bestritt er seinen Unterhalt und lernte für 10 Silbergroschen wöchentlich bei einem Sekundaner Latein. 1785 bekam er endlich von einem wohlthätigen Glaubensgenossen für zwei Jahre ein Stipendium von 200 Talern jährlich, bezog die Hallenser Universität und kam 1787 als promovierter Arzt nach Breslau zurück. Hier wurde er einer der beschäftigsten und beliebtesten Aerzte. (Näheres über ihn siehe „Dr. Davidsohn: Dr. Elias Henschel in seinem Leben und 50 jährigen Wirken als Arzt und Geburtshelfer, Breslau 1837.)

33 War Mohel. Sein Mohelbuch (1771-1800) befindet sich im Archiv der Synagogengemeinde. — Benj. Mos. Obernd. scheint ein reicher Mann gewesen zu sein; denn er verpflichtete sich, seinem Sohne Isaac (geboren 1775) bei seiner Verheiratung mit der Tochter des Schie Beerisch zu Rawicz, einer Enkelin des Glogauer Rabbiners Dow Beerisch, eine Aussteuer im Betrage von 2250 Talern, 300 Taler zu Geschenken für die Braut und eine Anzahl von Büchern zu geben. (G. A.)

34 Schwager des vorher genannten Oberndorf, ein angesehenener Mann, der schon vor der Emanzipation das sonst nur den Gen. Privileg. vorbehaltene Recht erhielt, städtischen Grundbesitz eigentümlich zu erwerben.

35 Ein zweiter Schwiegersohn war der als vorzüglicher Hebraist bek. Prof. Joel Löwe, genannt Joel Brill-ben R. Jehuda Löb, der als Lehrer an der Königlichen Wilhelmsschule in Breslau am 11. Februar 1802 starb.

82. Samson Marc. Sklower³⁶ (Schammes oder Makler, geboren 1741, verheiratet mit Schöne Hillel und gestorben im Mai 1800). Die Nummer ging 1800 auf den Sohn, den Oberschammes Löbel Samson. Skl. (verheiratet mit Kela Feibisch) und nach seinem Ableben (1806) auf Marc. Levin, den Sohn des Löbel Sams. Skl. über.
83. Jeremias Isaac Prinz (geboren 1725 und verheiratet mit Rose Jacob, geboren 1736). 1797 wurde die Nummer auf die, 1756 geborene Tochter Behla, verehelichte Lazarus Salom. Kroh³⁷ übertragen).
84. Hirsch Gabr. Chawack (Chafack) (Lederhändler, geboren 1764 und verheiratet mit Rahel Sam. Pick).
85. Hirschel Zacharias Frankenstein (Handelsmann, geboren 1751 und verheiratet mit Fradel Joseph).
86. Juda Aaron Wartenberg (Weinhändler, geboren 1741 und gestorben 1801). Die Nummer ging 1801 auf die Tochter der Schwester, auf Esther, verehelichte Löbel Wolff, 1802 von dieser auf die älteste Tochter, Rebecca Löbel Wolff und 1811 auf Esther Löbel W. Über.
87. Beerel Israel (geboren 1726, verheiratet mit Schöne Mos. Frankfurth und gestorben November 1793). Die Nummer erhielt die Frau und im Jahre 1794 der Sohn Israel Beerel, der den Namen Franck annahm. Sein älterer Bruder Mendel war Kantor der Synagoge der Gesellschaft der Brüder.
88. Bendix Mos. Schnitzler (Levy) (geboren 1761 und verheiratet mit Zippora Beer Frankfurth).
89. Beerel Abrah. Pötschel (geboren 1737 und verheiratet mit Reichel Lipm. Freund).
90. Salom. Epstein (geboren 1753, verheiratet mit Lea Breinersdorff und gestorben 22. Oktober 1823).
91. Jac. Epstein (geboren 1751 und verheiratet mit Hannch. Engländer).
92. Dav. Wolf Bloch (Block) (geboren 1739 und verheiratet mit Rösch. Marcus). 1807 erhielt der Sohn Wolf, geboren 1778, die Nummer.
93. Isr. Jac. Wolf Paierls (Geldmakler, geboren 1735). 1810 ging die Nummer auf den 1765 geborenen Sohn Joel Wolff P. über. Dieser heiratete im März 1794 die Mirjam (Marianne) Lazarus und starb am 20. August 1821.
94. Jac. Sam. Fraenckel (nannte sich seit Februar 1797 Jak. Sam. Kuffka) (Warenmakler, geboren 1736 und verheiratet mit Marjam Scheftel). 1812 wurde die Nummer auf die Tochter Esther Mindel, verehelichte Hirsch Rubensohn (gestorben 9. September 1842) übertragen.
95. Mendel Bezalel (Beer) Burgheim (geboren 1745, und verheiratet mit Jüttel Salomon).
96. Dav. Sim. Levy (Viehmakler, geboren 1747 und verheiratet mit Rahel Israel (Magnus)). 1811 wurde die Nummer auf den Sohn Israel Dav. L. Übertragen.
97. Löbel Nath. Ginsberg (Schammes oder polnischer Makler, geboren 1729, verheiratet mit Chaje Samuel und gestorben am 22. April 1794). Sein Sohn Samuel erhielt die Nummer.
98. Löbel Lippm. Händel (geboren 1741 und verheiratet mit Rose Moses). 1799 erhielt die Tochter Rebecca, verehelichte Heym. Oppenheimer die Nummer.
99. Jak. Aarons Erben Jerislaws.
100. Henoah Abrah. Kuttentplon, Rauchwarenhändler (geboren 1719 und verheiratet mit Gutel Scheftel). 1795 ging die Nr. auf die an Elkan Mendel (gestorben 1798), verehelichte Tochter Miriam, über.
101. Hirsch Salom. Mire (geboren 1735 und gestorben 22. Oktober 1799). Die Nr. erhielt 1800 die an Dav. Ludw. Heymann verheiratete Tochter Mirel (geboren 1773).
102. Löbel Sam. Würkheim, Handelsmann (geboren 1757 und verheiratet mit Kehle Malke Koppel, geboren 1768)³⁸.
103. Feibisch Wolf Kauders, Handelsmann (geboren 1739 und verheiratet mit Rahel Wolf, geboren 1747).

36 War ein Bruder des Mordechaj b. Israel Isser Skl., der ein Lehrhaus auf der Goldenen Radegasse gründete und auf eigene Kosten unterhielt: die „volhynisch-litt. Synagoge“ oder „Sklower-Schul“.

37 Geboren 1768, war Vorst. der „Gesellschaft der Brüder“ und langjähriger Vorsitzender des Obervorsteher-Colleg. der Synagogen-Gemeinde und starb am 30. Januar 1838.

38 Die Kinder aus dieser Ehe waren: Koppel, geboren 24. November 1791, Jüttel, geboren 1790 und gestorben März 1792, Samuel, geboren 15. Dezember 1795 und gestorben August 1861, Fromet, geboren 1796 und Hitzel, geboren 17. Mai 1799.

104. Mos. Nachm. Mir (geboren 1737, verheiratet mit Esther Marcus, geboren 1766 und gestorben 21. Juni 1793). Die Witwe heiratete am 6. März 1794 den Josua Beer³⁹ aus Rawitsch und die Nr. wurde dem Kinde Nachm. Mir reserviert.
105. Laz. Mos. Münsterberg⁴⁰ (geboren 1766 und verheiratet mit der gleichaltrigen Schoene Joseph).
106. Leffmann Joel Peiner, Warenmakler (geboren 1744 und verheiratet mit Elke Freund, geboren 1761). Die Nr. wurde der 1777 geborenen Tochter Reindel, die am 23. November 1794 den Jak. Pincus Ollendorff⁴¹ heiratete, versprochen.
107. Tobias Aaron Halberstaedter (geboren 1743 und verheiratet mit Debora Esaias, geboren 1739). 1804 wurde die Nr. auf die Nichte Täubchen H., die den Nath. Valentin Oldenburg heiraten soll, überschrieben.
108. Nehem. Löbel Kalkstein, Handelsmann (geboren 1741 und verheiratet mit der 1747 geborenen Hadassa Salomon). 1803 erhielt die 1783 geborene und an Israel Berel Franck verheiratete Tochter Friedericke die Nr.
109. Salom. Nehem. Kalkstein, Sohn des Vorigen (geboren 1765 und verheiratet mit Röschen Salomon, geboren 1771).
110. Handelsmann Feist Herz Pick (geboren 1763 und verehelicht mit Behle Salomon, geboren 1765).
111. Berel Marc. Pick (geboren 1772). Seine Mutter Esther war die Witwe des Marc. P.
112. Geldwechsler Benjam. Nath. Ginsberg (geboren 1739 und verheiratet mit Muscat (?) Wolff, geboren 1749). 1796 erhielt der Sohn Wolf Benjam. G.⁴² die Nr.
113. Sim. Mos. Schweitzer, Schammes oder Makler (geboren 1741, verheiratet mit Hanna Kywe (geboren 1749, gestorben 1800), und gestorben 1801. 1802 erhielt die Nichte Lea Fabian Schw. die Nr.
114. Aaron Abrah. Bruck, russischer Makler (geboren 1737 und verheiratet mit Glückel Loebel, geboren 1758). 1798 ging die Nr. auf die an Abrah. Peretz verheiratete Tochter Philippine über.
115. Benj. Jak. Dohm⁴³ (geboren 1731, verheiratet mit Chaje Loebel (geboren 1739 und gestorben Februar 1798), starb am 27. September 1798). Außer dem, unter der folgenden Nr. genannten und bekannten Assessor und Syndikus Lewin Benjamin D. hatte dieses Ehepaar noch zwei Töchter: Schiffre (geboren 1768) und Reichel (geboren 1772 und verheiratet an den Kempener Kreisphysikus Dr. Gura). 1810 wurde die Nr. auf die Enkelin Juditta Dohm, verehelichte Louis Bloch, übertragen.
116. Lewin (Löbel) Benjam. Dohm⁴⁴. Seine Ehefrau war die gleichaltrige Rebecca Dav. Berliner⁴⁵, die Tochter des Altonaer Oberrabbiners und Nichte des Nr. 117 genannten Breslauer Landrabbiners Esaias Löw Berliner. Aus dieser Ehe gingen hervor: Moses (geboren 1787), David (geboren 1789), Jonas (geboren 1791), Sorel (geboren 1777 und seit 1796 verheiratet mit dem Gen.-Privileg. Israel Panoffka⁴⁶, Judith (geboren 1782) und Handel (geboren 1788).
117. Esaias Löw Berliner⁴⁷ (geboren 1725, verheiratet mit Fromet Wolff Pick (geboren 1735) und gestorben als Breslauer Landrabbiner am 13. Mai 1799. Die Kinder aus dieser Ehe waren: Salomon (gestorben 1795), Benjamin, Wolff, David, Meyer, Jomtob oder Lippmann, Kröndel (verheiratet seit Januar 1793 an Lazarus Michael) und Zorel (verheiratet an Jos. Mich. May).

39 War ein Sohn des Glogauer Rabbiners und wurde daselbst 1761 geboren.

40 Sein Sohn Meyer, geboren 1791 und gestorben 10. Juni 1855, war Mitglied des Ausschusses der „Gesellschaft der Brüder“ und dessen Sohn Albert war Mitglied des Vorstandes.

41 J. P. Ollendorff oder Ollendorfer wurde am 1. Juni 1794 Inhaber der Stamm-Nr. und starb am 20. November 1815.

42 Geboren 1774, verheiratet mit Serel Alexander und gestorben am 25. Oktober 1831.

43 Die Originalschutzbriefe des Benj. Jak. Dohm und seines Sohnes Lewin Benj. D. befinden sich im Archiv der Syn.-Gem. (I. E. I. 4).

44 Vid. Anm. 11.

45 Sie gehörte dem ersten Vorstand der Breslauer Industrieschule an. (Brann, Geschichte der Industrieschule, Breslau 1901, S. 14.)

46 Vid. Anm. 2. Isr. P. wurde 1749 geboren und starb am 1. März 1830.

47 Ueber diesen R. Jesaias Berlin oder Pick schreibt Kayserling in seiner „Die jüdische Literatur von Mendelssohn bis auf die Gegenwart“, Trier 1896, S. 43: „J. B., der eine staunenswerte Belesenheit und umfassende Kenntnis auf diesem weiten Gebiete des jüdischen Schrifttums besaß, versah die Mischna und den babyl. Talmud mit krit. Noten —, schrieb Noten und einen Kommentar zu den „Scheeltoth“ und verf. viele andere handschriftl. hinterlassene, z. T. verloren gegangene Schriften, von welchen das nach seinem Tode unter dem Titel „Haphlaah sche-ba-Arachin“ das bedeutendste ist“. — Jes. Berlin stammte aus Eisenstadt, dem Geburtsorte des berühmten Rabbi Akiba Eger, der als 14-jähriger Knabe ebenfalls in Breslau gelebt und gelernt hat.

118. Valentin Nath. Oldenburg(er), Warenmakler (verheiratet mit Merle Esaias Berliner). 1807 wird die Nr. auf die mit Ascher Sam. Kufka verehelichte Tochter Sara übertragen.
119. Handelsmann Mich. Salom. Freyhan (geboren 1753 und verheiratet mit der in dem selben Jahre geborenen Liebe Abraham).
120. Alex. Löbel Friedeberg, herrschaftlicher Makler (geboren 1762 und seit 18. Dezember 1791 verheiratet mit Behle Abraham).
121. Löw Beer Ottensosser, Bankier (geboren 1743). 1803 ging die Nr. auf den Neffen Wolff O. Über.
122. Jos. Dan. Fürst, Handelsmann (geboren 1736, verheiratet mit Jüttel Abraham (geboren 1753) und gestorben November 1812). Die Witwe heiratete dann den Gen.-Privileg. Gad. Die Nr. ging 1797 auf den Sohn Levi (Löbel) Fürst, der mit der Gen.-Privileg. Rebecca Wolff Friedländer (gestorben 1802) aus Königsberg verheiratet war, über.
123. Pferdelerant Mos. Fischel (geboren 1741). Er hatte fünf Söhne: David, Samuel, Salomon, Meyer und Simon und fünf Töchter: Bona, Sara, (verehelichte Dav. Schlesinger), Esther, Rebecca und Chaje.
124. Mend. Salom. Tarlow (geboren 1741, verheiratet mit Roesel Fischel (geboren 1753) und gestorben Oktober 1793. Die Nr. erhielt 1794 die im Jahre 1773 geborene und seit 27. August 1794 an Sams. Marc. Litthauer verheiratete Tochter Peierl.
125. Itzig Mos. Zültzer, Fouragelieferant (geboren 1755, verheiratet mit Güttel Ascher (geboren 1763) und gestorben am 25. Januar 1795 in Petrikau). 1812 ging die Nr. auf den ältesten Sohn Samuel Itzig Z. (geboren 1786) über.
126. Seelig Jos. Bezalel (geboren 1763 und verheiratet mit Hale Lazarus (geboren 1766).
127. Abrah. Mos. Hirschel (geboren 1745, seit 2. April 1793 verheiratet mit Juditha Salom. Borchard aus Köslin und später von ihr geschieden. Am 24. August 1794 heiratete er die Handelsfrau Schönchen Mos. Frankfurth.
128. Rahel Zacharias Plümkin (geboren 1770, verheiratet mit Kaskel Victor Stahl aus Glogau und gestorben am 17. März 1795, wenige Wochen nach der Hochzeit. Der Mann heiratete dann Vögele Leibisch Joachim.
129. Meyer Götze Kolker, polnischer Makler (geboren 1746 und verheiratet mit Sorel Itzig, geboren 1756). 1811 ging die Nr. auf die jüngste Tochter Chaje (Helena, geboren 1785 und verheiratet an Enoch Itzig Oldenburg) über.
130. Kaskel Sam. Breinersdorf, Pferdehändler (geboren 1743 und verheiratet mit Breindel Joseph, geboren 1753.
131. Hirschel Sam. Schlesinger, Pferdehändler (geboren 1751 und verheiratet mit Roesel Tanchen Seeligmann, geboren 1772).
132. Jak. Zacharias Lazarus (geboren 1743 und verheiratet mit Rahel Gers. Lazarus, geboren 1749). 1805 ging die Nr. auf den Schwiegersohn Sander Meyer⁴⁸ über.
133. Bezalel Isr. Wesel (geboren 1751 und verheiratet mit Gütel Isaac, geboren 1761). Am 4. Juni 1797 ging die Nr. auf die Tochter Rahel, geboren 1781 und verheiratet an Wolff Sim. Goldstein, über.
134. Selig Jos. Cohn (geboren 1745, verheiratet mit Bona Selig Freund und gestorben 1808). Die Nr. ging auf den Schwiegersohn Mor. Louis (Ludw.) Cohn (Cuhno, gestorben 15. April 1820), den Mann seiner Tochter Hannchen, über.
135. Leffm. Mos. Cohnt. Die Nr. ging, da der Inhaber starb, auf seine Witwe Schöndel, geborene Fraenckel, und 1797 auf den ältesten Sohn Jos. Leffm. C. (geboren 1753 und verheiratet mit Hanna Hirsch aus Königsberg) über.
136. Handelsmann Jak. Marc. Zuckermann (geboren 1759 und verheiratet mit Hanna Loeser, geboren 1769).
137. Baruch Dav. Wesel⁴⁹, Handelsmann (geboren 1764, verheiratet mit Nissel Loebel, geboren 1767, und gestorben 1839).
138. Esaias Nath. Glatzer (geboren 1739 und verheiratet mit Chaje, geboren 1741; die Tochter Rahel heiratete den Sam. Hirsch Lublin⁵⁰ und eine andere, Henne, den Joach. Nathan Friedländer).
139. Feist Philipsohn (geboren 1751 und verheiratet mit Hadassa Israel, geboren 1761).

48 War 1829 erster Beisitzer in der „Gesellsch. d. Brüd.“ und starb am 6. November 1846.

49 War der Sohn des Gem.-Schreiblehrers Prof. Dav. Löbel Wesel aus Wien (Brann, Gesch. d. Gesellsch. d. Brüd., S. 72).

50 Auch Lubliner genannt; geboren 1763 und gestorben am 2. Tebeth (vor 1821).

140. Jos. Nath. Hausmann, Häusermakler (geboren 1743 und verheiratet mit Schöndel Hirsch, geboren 1767). 1810 ging die Nr. auf die Tochter Voegele, verehelichte Abrah. Joachimsohn, über.
141. Joach. Salom. Loebenheim, Warenmakler (geboren 1759, verheiratet mit Matel Koppel, geboren 1763, und gestorben am 23. Dezember 1801). Die Nummer erhielt die älteste Tochter Edel, verehelichte Beer Isaac Bodstein.
142. Salom. Joach. Pleßner (geboren 1738). Die im Jahre 1771 geborene Tochter Reine heiratete am 24. Januar 1794 den Löbel Salom. Meschullem, und aus dieser Ehe gingen hervor: eine Tochter, die jung starb, ferner die Söhne Salomon⁵¹ (geboren 15. April 1797), Samuel⁵² (geboren 19. Januar 1799) und Itzig⁵³ (geboren 13. März 1801).
143. Scheffel Wolff, Schammes oder Makler (in zweiter Ehe verheiratet mit Hanna Abrah. Meyer, der Nichte des Hofagenten Lippm. Meyer, und gestorben am 3. Mai 1796). 1800 wurde die Nr. auf Esaias Veitel Boehm, und, da dieser Gen.-Privilegierter war, 1805 auf Fradel Goldschmidt, eine Enkelin des Scheffel W. aus seiner ersten Ehe, übertragen. 1806 erhielt die Tochter derselben, Jettel Elias Goldschmidt, die Nr.
144. Zachar. Lippm. Freund (geboren 1748 und verheiratet mit Nachme Moses, geboren 1755). 1805 erhielt der älteste Sohn Aaron Zach. Fr. (geboren 1769), die Nr.
145. Isaak Jak. Beer (geboren 1733 und verheiratet mit Esther Abrah. Lazarus, geboren 1735). 1795 ging die Nr. auf Jak. Salom. Wollheim, geboren 1745, über. Dieser hatte vier Söhne (Samuel, Salomon⁵⁴, Hirsch und Joachim) und drei Töchter (Rebecca, verheiratet an Zach. Goldstücker, Lea und Mindel).
146. Aaron Mos. Oppenheimer (geboren 1745 und verheiratet mit Kröndel S. Pick, geboren 1758 und gestorben 1800). 1805 erhielt Ascher Hartung die Nr.
147. Mich. Löbel May, Buchhändler (geboren 1733, verheiratet mit Rechel Meyer, geboren 1735, und gestorben 5. Januar 1795). Die Nr. erhielt der Sohn Jos. Mich. May, der Ehemann der Zorel Berliner. Aus dieser Ehe stammten: Michel (geboren 21. November 1795), Rebecca (geboren 3. Juni 1797) und Hanna (geboren 31. Juli 1798).
148. Mich. Sim. May (geboren 1763 und verheiratet mit Pessel Isaac, geboren 1765).
149. Benjam. Alexander (geboren 1751 und verheiratet mit Jente Abraham, geboren 1769).
150. Aaron Zadek⁵⁵ aus Hordenka, Viehmakler (geboren 1728, verheiratet mit Minka Baruch, geboren 1747, und gestorben am 6. Februar 1797). Von seinen Söhnen war der eine Arzt und der andere Kaufmann; die älteste Tochter Matel war an den Gen.-Privilegierten Abrah. Danziger verheiratet.
151. Löbel Abrah. Milch, Viehmakler (geboren 1753 und verheiratet mit Liebe Hirsch Stahl, geboren 1751).
152. Gebr. Schweizer: Heymann (geboren 1746, verheiratet mit Kröß, geboren 1758 und gestorben im Mai 1803) und Gottschalk (geboren 1748). Dieser wurde bei Pöpelwitz im Wasser tot aufgefunden und im März 1793 beerdigt. 1810 erhielt Julius Heym. Schweitzer, verehelicht mit Süssel Fränckel, die Nr.
153. Joach. Meyer (verheiratet mit Witwe Sabatkin). 1803 erhielt der mit Pessel Philipsohn verheiratete Sohn Meyer Joachimsohn die Nr.
154. Isaac Bendix Sondheim, Agent des Prinzen von Württemberg (geboren 1763 und verheiratet mit Esther Joseph, geboren 1765).
155. Mendel Isaac Oettinger (Oettlinger, und vorher Glogauer⁵⁶ genannt), (geboren 1754⁵⁷, verheiratet mit Behle Meyer, geboren 1766, und gestorben am 7. November 1833).

51 War der bekannte, am 25. Ab 1833 in Posen verstorbene Prediger und Hebraist. Näheres über ihn siehe im Liebermann'schen Kalender 1885, S. 39 ff., aus der Feder seines Enkels Dr. Hartwig Hirschfeld; ferner bei Kayserling „Die jüd. Lit.“, Trier 1896, S. 78 und 79.

52 Starb im Alter von 11 Jahren.

53 Starb im Alter von 30 Jahren.

54 Geboren 1779 und gestorben am 19. Dezember 1848. Seine Söhne waren: Dr. med. Herm. Salom. W. (gestorben am 16. September 1855) und Louis (gestorben am 17. Mai 1871).

55 Der Hauslehrer seiner Kinder war der bekannte Philosoph Salomon Maimon (geboren 1754 und gestorben am 22. November 1800).

56 Er war aus Glogau, wo auch seine Söhne Joseph und Marcus geboren wurden. Der älteste Sohn war Rabb.-Verweser in Berlin.

57 Nach Brann, Gesch. d. Gesellsch. d. Brüd., S. 66, wurde Mend. Is. Oettinger 1738 geboren, was aber nicht richtig zu sein scheint.

156. Jak. Salomon oder Neisser (geboren 1763 und verheiratet mit der 1766 geborenen Hanna Neisser, welche die eigentliche Inhaberin der Stammnummer war). 1803 wurde sie auf Dav. Löbel Sklower und dessen Frau Esther, geborene Jos. May, übertragen.

157. Seelig Jaffa (geboren 1751 und verheiratet mit Deli Goldschmidt aus Berlin, geboren 1762). 1798 ging die Nr. auf Zippora Löbel Friedeberg, verehelichte Hirsch Elias Goldschmidt, über.

158. Marc. Isaac Simony (geboren 1739). 1797 ging die Nr. auf die Tochter des damals bereits verstorbenen Simony, auf Zippora, verehelichte Bernh. Löbel Marck, über. Dieser hatte nach dem Vornamen seines Schwiegervaters seinen Familiennamen gestaltet und starb am 19. November 1832. Sein Bruder war der unter Nr. 54 erwähnte S. L. Friedeberg.

159. Abrah. Dav. Leffmann (geboren 1753 und verheiratet mit Rebecca Bezalel (seit 12. Oktober 1792).

160. Löbel Wolff Pick (geboren 1737 und verheiratet mit Edel Joel, geboren 1735). Sein Sohn Wolff Löbel Pick war mit Jettel, der Tochter des Jos. Marc. Wurzel verheiratet.